

Abteilung Konfektionshaus untere Marktstraße. Radelnutschen Holländer Bubiräder bei L. Grüniger Nagold 1924 Bahnhofstr.

Der Gesellschafter

Amtes- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im N.O.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 15 S. Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegraphen-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113.

Nr. 80

Gegründet 1827

Mittwoch, den 4. April 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Am Gründonnerstag

frische Seefische

haben bei 1355

Fischer Luz

Gatterbacherstraße.

Täglich frisches Gemüse,

sowie Radieschen, Kopfsalat

und 1274

Meerrettich

empfiehlt

Wilh. Preuninger

Obst und Gemüse

Marktstr. 42 bei der Köchlerin.

Zur Saat

empfehle ich dreiblättrigen

Kleesamen

garant. einheimisch, echt

Swigen Provencet

letterles-, Weiß-

und Schwedenkle

Grasiamen-

mischung

Sparsette, zwei-

Saatwiden

Saaterbsen

1188

Alles in neuer, hoch-

imender Ware zu vor-

teilhaften Preisen.

G. Eberhardt

Wildberg.

Nagold.

Gute Auto- u.

Fensterleder

(Rehfell)

empfiehlt preiswert

Heinrich Harr

Weißgerber.

Kitzfelle

werden zu guten

Preisen angekauft.

Tagesspiegel

Dr. Stresemann ist in den bayerischen Wahlkreisen Oberbayern-Schwaben und Niederbayern-Oberpfalz als Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei aufgestellt worden.

Die deutsch-litauischen Handelsvertragsverhandlungen sollen am 16. April in Berlin beginnen.

In der Reichsbahnverwaltung ist man der Ansicht, daß das gegenwärtige Reichsbahnnetz, das als solches zur Frage der Erhöhung der Eisenbahntarife noch keine Stellung genommen hat, der ablehnenden Erklärung des Reichsverkehrsministers im Reichstag nicht beistimmen werde, da das Bahnnetz ja nur noch geschäftsführend sei. Die Einzelheiten der Erhöhung sollen daher demnächst festgestellt werden.

Der türkische Außenminister, Rudjhi Bey, ist in Begleitung des Generals Dhwawar Pascha in Rom eingetroffen.

Ende gut — alles gut?

Wirklich? Die Abschiedsprüfung am Donnerstag abend — die wird man doch nicht als ein gutes Ende ansprechen können? Nein, gemäß nicht. Aber der Reichstag — das wird auch die „böse Welt“ bezeugen — hat in den letzten vier Wochen seines mehr oder weniger rühmlichen Daseins tüchtig gearbeitet und, was auch der Reichstanzler ihm zum Abschied nachrief, unter Mitwirkung der Opposition. Das sogen. Hindenburgsche Notarbeitsprogramm prompt aufgeschafft. Er hat also den Reichshaushalt 1928 verabschiedet und dadurch die Reichsfinanzen, wie ein ordentlicher Hausvater, noch vor Torchluss rechtzeitig in Ordnung gebracht. Außerdem hat er die Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft, für die Rentner und für die Sozialrentner beschlossen, das Kriegsschadensgesetz verabschiedet, den Panzerkreuzer bewilligt und die leidige Phöbus-Geschichte erledigt. Das ging alles zuletz im Eiltempo. Aber es ging. Und das ist die Hauptsache, die Anerkennung verdient.

Am übrigen war die Lebensdauer dieses Reichstags 40 Monate, kein allzu langer Zeitraum, aber immerhin für einen Reichstag der Nachkriegszeit eine ansehnliche Länge. Jedenfalls hat der 4. Reichstag es länger ausgehalten als seine Vorgänger, besonders als der 3., der es kaum zu fünf Monaten gebracht hat. Am 7. Dezember 1924 geboren, ist er am 31. März 1928, mittags 12.30 Uhr, verschieden.

Was hat er geleistet? Darüber gehen die Ansichten allerdings weit auseinander. Die einen sagen: „Herzlich wenig“. Es sei daher allerhöchste Zeit gewesen, daß der unnihe Geselle nach Hause geschickt wurde. Die andern sagen genau das Gegenteil: „Mehr als alle seine Vorgänger“. Es sei deshalb sehr schade, daß der wackere Mann mitten aus seinem Wirkungsbereich abgerufen wurde.

Wir aber wollen mit unserem Urteil zurückhalten. Ziel leicht ist der Spruch der goldenen Mitte auch hier angebracht. Das liegt eben im Wesen des Parlamentarismus, daß er selten etwas Fertiges, in der Regel aber Halbfertiges schafft. Warten wir also das Urteil der Zeit ab! Bis dahin gebulden wir uns mit den nackten Tatsachen.

Dieser vierte Reichstag hat vier Kabinette ins Leben gerufen: Luther—Schiele, Luther—Reinhold, Marg—Külz und Marg—Hergt—Stresemann, also vier bürgerliche Regierungen, darunter zwei Minderheitskabinette, über denen stündlich das Damoklesschwert der Krisis schwebte.

Diese vier Kabinette haben vielleicht nicht viele Bände von Gesetzen produziert. Bände, für die unsere Behördenregistraturen kaum Platz finden, aber immerhin Gesetze von wichtiger oder gar einschneidender Wirkung. Als da sind: Finanzausgleich, Steuerreform, Aufwertung, Zolltarif, eine ganze Reihe von Handelsverträgen, Novellen zu allen Versicherungsgeetzen, Amnestie, Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Sperrgesetz für Fürstenprozesse, Reichsgarantie für den Export nach Rußland, Reform der Geschäftsordnung des Reichstags, Arbeitsnotgesetz, Verlängerung des Republiksschutzgesetzes, Arbeitslosenversicherung, Befoldungsreform und andere.

Und zu all dem sind wichtige Ereignisse über den Reichstag dahingegangen; Anregungen, zu denen er so oder so Stellung nehmen mußte: Die Wahl Hindenburgs als Reichspräsident, Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, Locarno und Thoiry, Räumung der Röhler Zone, Personalwechsel im Reichswehrministerium, der Tag von Tannenberg, Parker Gilberts Denkschrift und noch manch anderes, das aufzuzählen den Raum eines Leitartikels überschreiten würde.

Kurz: es war eine bewegte Zeit. Wohl haben sich die Wellen der Staatsumwälzung nach und nach gelegt. Aber wir arbeiten eifrig am Wiederaufbau — und der vierte Reichstag hat auch das Seine dazu beigetragen. Wie wird sein Nachfolger aussehen? In sieben Wochen wissen wir es. „In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne!“ Das gilt auch dem deutschen Reichstagswähler.

Wie werde ich höherer Beamter in Preußen?

Politischer Beamtenschub in Preußen

Berlin, 3. April. Der preußische Innenminister Erzsiniski hat „im Interesse der Festigung der republikanischen Staatsform“ die Vizepräsidenten von Reedern in Gumbinnen, Schöffing in Potsdam, Dr. von Keudell in Erfurt, Wellenkamp in Lüneburg, Dr. Dyckerhoff in Aurich und Dr. Werner in Minden in den Ruhestand versetzt und an ihre Stelle Beamte gesetzt, die der sozialdemokratischen, der demokratischen und der Zentrumsparterie angehören.

Berücksichtigung von Kriegserlöshnen bei der Einstellung in die Reichswehr

Berlin, 3. April. Das Reichswehrministerium hat angeordnet, daß bei der Einstellung in die Reichswehr Söhne von Kriegsteilnehmern und Kriegshinterbliebenen besonders berücksichtigt werden sollen, wenn sie den gesetzlichen Voraussetzungen für die Einstellung in das Heer gerecht werden.

Die polnisch-litauische Konferenz geschlossen

Königsberg, 3. April. Die Besprechungen zwischen Zaleski und Wolde maras wurden gestern abgeschlossen. Die Hauptforderungen Polens wurden von Wolde maras als unannehmbar bezeichnet. Es sollen nun drei Kommit-

fionen eingesetzt werden zur Bearbeitung der der Konferenz eingereichten Vorschläge, und zwar 1. der Wirtschafts- und Verkehrsfragen, 2. der Sicherheit und 3. des örtlichen Grenzverkehrs.

Aufruf zur Unterstützung der noleidenden englischen Beraleute

London, 3. April. Die drei Bürgermeister von London, Cardiff und New Castle haben einen Aufruf zur Unterstützung der noleidenden Bergleute und ihrer Familien in den von der Arbeitslosigkeit besonders schwer betroffenen Bezirken erlassen. Annähernd 250 000 Beraleute haben keine Aussicht, in ihrer Industrie wieder beschäftigt zu werden. Der König eröffnete die Zeichnung mit 500 Pfund Sterlina.

Graf von der Goltz in Finnland

Helsingfors, 3. April. Graf von der Goltz traf gestern abend an Bord der „Nordland“ hier ein. Er wurde im Hafen, wo eine Ehrenkompanie die Ehrenbezeugungen erwies, von der Kommission für die Festlichkeiten anlässlich der Eroberung von Helsingfors im April 1918 empfangen. Graf von der Goltz wurde von einer großen Menschenmenge herzlich begrüßt. — Graf von der Goltz befehligte feinerzeit die deutschen Truppen, die Finnland von der russisch-bolschewistischen Herrschaft befreiten.

Ein Plan zur Kriegsschuldentilgung

Paris, 3. April. Der Pariser Berichterstatter der New York Times will von maßgebender Seite erfahren haben, von Sachverständigen sei ein Plan zur Tilgung der Kriegsschulden ausgearbeitet worden, der alsbald der Regierung in Washington unterbreitet werden sollte, falls er von Deutschland angenommen werde. Danach solle die „vertragsmäßige“, aber nur auf dem Papier stehende Schuldlast Deutschlands von 132 Milliarden Goldmark auf 32 Milliarden herabgesetzt werden. Diese Summe solle zur Hälfte durch neu auszugebende Schuldverschreibungen von 11 Milliarden und den 5 Milliarden Proz. Industriefuldverschreibungen aufgebracht werden. Die Zinsen für diese 16 Milliarden müßten durch die Einnahmen der Reichsbahn und der wichtigsten Industriebetriebe sichergestellt werden. Die anderen 16 Milliarden müßten auf den Staatshaushalt Deutschlands übernommen werden. Gegenüber den bisherigen Daweszahlungen sei dies eine Erparnis von 40 Prozent für Deutschland. Der Ertrag der ersten 16 Milliarden Schuldverschreibungen solle zur Tilgung der gegenseitigen Schulden der Verbandsmächte untereinander, hauptsächlich in

Amerika verwendet, die übrigen 16 Milliarden in Sachlieferungen an Frankreich und Belgien bezahlt werden. Die Ausgabe eines so hohen Betrags an Schuldverschreibungen könne aber nur in Abzügen geschehen, und da sie nur zu 5 v. H. verzinslich seien, würde der Ausgabekurs nur 80 v. H. sein. Zur Uebernahme der Schuldverschreibungen würden daher 3 Milliarden Dollars nötig sein. Da aber die Gesamtsumme an Amerika gegenwärtig nur etwa 4 Milliarden Dollars oder 16 Milliarden Goldmark betragen, so sei die Annahme des Vorschlags durch Amerika möglich.

Poincaré hat in seiner letzten Wahlrede in Carcassonne die Möglichkeit einer neuen Regelung der Kriegsschulden angedeutet. Deutschland könnte aber eine solche Lösung nur unter der Bedingung annehmen, daß das Rheinland und das Saargebiet mit dem neuen Vertrag geräumt werden.

Die Anregungen Poincarés scheinen übrigens in Washington auf keine Gegenliebe zu stoßen; man wünscht dort keinerlei Verquickung der Regelung der Verbandschulden mit dem Dawesplan.

Verdärkung der britisch-ägyptischen Beziehungen

Als die ägyptische Regierung Anfang März den Vertrag verwarf, den der damalige Erste Minister Sarwat Pascha mit Chamberlain vereinbart hatte, sandte die britische Regierung eine Note nach Ägypten, worin sie andeutete, daß sie gewisse gesetzgeberische Maßnahmen, welche die Versammlungsfreiheit und das Recht des Waffentragens in Ägypten vergrößern sollten, nicht genehmigen könne. Sarwat hat diese Note nicht mehr beantwortet und auch sein Nachfolger, der Führer der Nationalisten, Nahas Pascha, hat einstweilen darauf geschwiegen. Jetzt aber, nahezu einen vollen Monat nach dem Scheitern des Vertrags, hat Naha Pascha dem britischen Oberkommissar eine Antwort überreicht, worin er der britischen Regierung das Recht bestreitet, Einwendungen gegen die geplante Gesetzgebung zu erheben, da dies eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Ägyptens darstelle. Die Note betont, daß Ägypten sich als eine unabhängige Nation betrachte, die auch durchaus willens und in der Lage sei, den Schutz der Interessen der Ausländer in die eigene Hand zu nehmen.

Die Note ist der Ausdruck einer Politik, zu der sich die ägyptischen Nationalisten immer bekannt haben. Sie lehnen es ab, die vier Einschränkungen der ägyptischen Unabhängigkeit anzuerkennen, die Großbritannien hinsichtlich des Suezkanals, des Sudans, der Landesverteidigung und der Rechte der Ausländer gemacht hat. Sie wollen selbst den Suezkanal verteidigen und Großbritannien nur zu Hilfe rufen, wenn es unbedingt notwendig werden sollte. Sie wollen sogar mit Großbritannien eine Art besonderen Freundschaftsvertrags schließen, aber sie wollen nicht länger wie ein Teil des britischen Reichs behandelt werden.

Die britische Regierung beschränkt sich einstweilen auf die halbamtliche Bemerkung, daß die ägyptische Antwort übersehe, daß die britisch-ägyptischen Beziehungen durch die Unabhängigkeitserklärung des Jahres 1922 festgelegt seien, und daß die vier Punkte, mit denen man damals diese Unabhängigkeit eingeschränkt habe, nach wie vor in Kraft blei-

ben. Man gibt in London zu verstehen, daß man die ägyptische Note nicht tragisch nehme, sondern mehr als eine Art parteipolitische Kundgebung ansehe, womit die neue Regierung sich fester in den Sattel setzen wolle. Aber es ist klar, daß die ägyptische Note den Schlüssel unter die Bemühungen Chamberlains setzt, zu einer freundschaftlichen Verständigung mit Ägypten zu gelangen.

Württemberg

Stuttgart, 3. April. Antrittsbesuch des sächsischen Gesandten. Der bei der württ. Regierung beglaubigte sächsische Gesandte Dr. Gottschald, der in München seinen Wohnsitz hat, überreichte heute dem württ. Staatspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben. Im Anschluß daran stattete er den Mitgliedern der württ. Regierung und dem Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart einen Besuch ab. Zu Ehren des Gesandten fand im engsten Kreis ein Frühstück statt.

Ein Autounfall der Fürstin Wied. Gestern abend gegen 6 Uhr wollte zwischen Hedelfingen und Wangen ein Möbelauto dem Auto der Fürstin Wied vorfahren. Es gab einen Zusammenstoß, bei dem beide Wagen beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand. Die Schuld dürfte den Führer des Möbelwagens treffen.

Südd. Tagung für Musikerziehung. Die Württ. Hochschule für Musik in Stuttgart bereitet in Verbindung mit maßgebenden Stellen und Verbänden eine „Süddeutsche Tagung für Musikerziehung“ vor, in der durch Vorträge und Vorführungen das Problem der heutigen Musikerziehung theoretisch und praktisch behandelt werden wird. Das ausführliche Programm der Tagung, die in der Woche nach Pfingsten voraussichtlich in den Tagen vom 30. Mai bis 2. Juni stattfinden soll, wird in Bälde bekannt gegeben werden.

ep. 11 Stuttgarter Diakonissen in Peking. Die vor 14 Tagen zur Verstärkung der Diakonissenstation im deutschen Krankenhaus in Peking abgereisten Schwestern der Stutt-

garter Diakonissenanstalt, Julie Schuler aus Stuttgart und Julie Hänfler aus Holzheim O.L. Göppingen, sind in Begleitung des dortigen Arztes, Dr. Grimm, über Sibirien glücklich am Ort ihrer Bestimmung angekommen.

Aus dem Lande

Vaihingen a. J., 3. April. Wiedererstandene Brauerei. Die Brauerei zum „Schwanen“ hat ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Southheim O.L. Heilbronn, 3. April. Jugendlischer Selbstmörder. In der vergangenen Nacht hat sich der Sohn Eugen des Schreiners Richard Schöck in seinem Schlafzimmer durch einen Schuß in den Kopf entleibt.

Lauterbach O.L. Oberndorf, 3. April. Verdorbene Jugend. Ein 15jähriger Bube überfiel beim Hölzleswald ein gleichaltriges Dienstmädchen, das aber auf seine Hilferufe befreit werden konnte.

Rottweil, 3. April. Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes. Die vom Gemeinderat beantragte Aufhebung des Wohnungsmangelgesetzes nebst dazu erläßener Vollzugsverordnung vom 1. April 1928 wurde vom Ministerium des Innern genehmigt.

Schramberg, 3. April. Neue Autolinie. Am Samstag wurde die Privat-Kraftwagenlinie Schramberg-Hardt-Königsfeld-Billingen eröffnet.

Unterhauhen O.L. Reutlingen, 3. April. Ein sechsbeiniges Kalb. Im Stall eines hiesigen Landwirts brachte dieser Tage eine Kuh ein mißgestaltetes Kalb zur Welt.

Die Reichsmesszahl für Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf“) ist für den Durchschnitt des Monats März mit 150,6 gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben.

Wurzach, 3. April. Todesfall. Unerwartet rasch erlag in der Nacht auf Montag Buchdruckereibesitzer Johannes Morquart einer Herzlähmung im Alter von 68 Jahren.

Friedrichshafen, 3. April. Des Amtes enthoben. Wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung ist gegen den früheren Vorsitzenden des Gesellenprüfungs-Ausschusses, Obermeister Christ hier, ein polizeiliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Die Arbeitsmarktlage in Südwestdeutschland

Die Besserung der Gesamtbeschäftigung macht nur langsam Fortschritte. Zu einem guten Teil ist diese Erleichterung in der Entwicklung des baugewerblichen Arbeitsmarktes begründet, die bisher in erheblichem Grad durch Kapitalmangel beeinträchtigt war.

Die Jäger in Württemberg schützen den Uhu vor den Schießern. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Die beiden württembergischen Jägervereinigungen — Allgemeiner deutscher Jagdschützenverein Landesverband Württemberg und Württl. Jägervereinigung — haben in den letzten Wochen beim Oberamt Laupheim den Antrag gestellt, dem Jagdpächter Paul Hecht von Baktingen, der bei einer Treibjagd des Gastwirts Urban Rodi von Sulmingen einen Uhu abgeschossen hat, die Jagdarte ab 1. April 1928 auf ein bzw. 3 Jahre zu verweigern.

Aus Stadt und Land

Nagold, 4. April 1928

Glaube und Tat

Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben, An Deines Volkes Aufersteh'n; Laß diesen Glauben Dir nicht rauben, Troß allem, allem, was gescheh'n.

Joß. Gottl. Fichte.

Krähenplage?

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

In einer Zeitung war vor kurzem zu lesen, daß die Saatkrähen in Schwärmen, die nach Tausenden zählen, in die Saaten einfallen und großen Schaden anrichten, indem sie die keimende Saat herausheben und verzehren.

Die erwähnte Presseäußerung enthält aber außerdem noch einen großen Irrtum. Die großen Scharen von Krähen sind durchaus nicht bloß Saatkrähen, vielmehr sind es im wesentlichen unsere Rabenkrähen, die nicht an die Saaten gehen, denen sich aber die Saatkrähen anschließen.

Daß die Rabenkrähen dem Landmann durch Vertilgen von Mäusen, Schnecken, Engerlingen, Käferlarven und Heuschrecken nützlich sind, sei nur nebenbei bemerkt.

Vom Rathaus.

Gemeinderats-Sitzung vom 28. März d. J.

Abwesend ist Gemeinderat Hahner, als krank entschuldigt.

Mitteilungen: Das Landesgewerbeamt hat dem Gesuch der Stadtgemeinde um Vorverlegung des auf das Fronleichnamsfest, 7. Juni fallenden Vieh- und Schweinemarkt auf Donnerstag, 24. Mai genehmigt.

Bausachen. Die Lieferung von 500 Stück Marksteinen zu 44 Pfg. pro Stück, von 400 Stück zu 42 Pfg. werden dem Adolf Götsche in Hochdorf Oberamt Horb übertragen.

Die Lieferung von 500 Stück Marksteinen zu 44 Pfg. pro Stück, von 400 Stück zu 42 Pfg. werden dem Adolf Götsche in Hochdorf Oberamt Horb übertragen. Der Firma C. Klinglers Erben, Elektrizitätswerk hier wird zur Aufstellung eines Transformatorhäusle nach vorausgegangener Prüfungsnahme mit dem Landesamt für Denkmalpflege der Stadt, Maß neben dem Spital an der Freudenstädter Straße in widerrechtlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Die erwähnte Presseäußerung enthält aber außerdem noch einen großen Irrtum. Die großen Scharen von Krähen sind durchaus nicht bloß Saatkrähen, vielmehr sind es im wesentlichen unsere Rabenkrähen, die nicht an die Saaten gehen, denen sich aber die Saatkrähen anschließen. Nur der Kenner kann beide Arten voneinander unterscheiden.

„Kerejz-Erdö, am Tage von Mariä Lichtmess 1901“

„Es ist gut, du kannst gehen...“ Ich war allein, starrte auf das schmale Bändchen in dem blutroten Maroquineinband, schlug mechanisch die erste Seite auf und las: „Tagebuch, Sophy Gräfin d'Harancourt.“

„Ein Gefühl, als stöcke mir der Atem... sollte ich hier des Rätsels Lösung liegen?! Sekundenlang schloß ich die Augen... hatte ich ein Recht, diese Bekennnisse, das Vermächtnis einer Toten zu lesen?!“

„Nein, ich durfte nicht nur, ich mußte so handeln! Schon in der kurzen Zeit, während ich noch in Terofal weilte, waren mir allerhand Gerüchte zu Ohren gekommen, trübseliges Geschwätz, über das man hätte lachen können, wenn — ja, wenn nicht doch ein Körnchen Wahrheit in dem Klatsch und Tratsch steckte!“

„Steile, feine Schriftzüge waren es, die da auf dem gelblich getönten Papier standen, keine leicht leserliche Handschrift. Und ein ganz feiner Hauch wehte mir entgegen, ein zarter Heliotropduft...“

„Ris-Erdö, am Neujahrstag 1901.“

„Und nun ist die Entscheidung gefallen... Ich soll zum Onkel Franz ziehen nach Kerejz-Erdö... Wie schwer mir der Abschied wird, wie bitter! Bin schon ein recht unbanbares Geschöpf, müßte froh sein, daß alles so gekommen ist, und doch...“

„Am 2. März 1901“

„Heute habe ich meine erste Dublette auf den Vogel mit dem langen Gesicht gemacht! An der Grenze nach dem kaiserlichen Leibröckel zu hatte ich mich angestellt, grad vor einem Erlenbruch. So weich war die Luft, und vom dem ockergelben Horizont hoben sich die Erlenäste wie jenseitiges Filigran ab.“

„Darf ich Ihnen helfen, Gräfin?“ Ich jahre herum — drüben, am Grenzgraben, steht der Oberförster von Mansjar, kommt langsam näher. „Weidmannsheil!“

„Weidmannsheil!“ gebe ich vergnügt zurück. „Sie kommen wie gerufen — oh — und Ihren Kurzhaarigen haben Sie auch mit!“

Den Herrn von Mansjar kenne ich schon seit einem Jahr, damals wurde er aus Bellene hierher versetzt, machte in Ris-Erdös Besuch und verkehrte auch öfters bei Onkel und Tante.

Fortsetzung folgt.

Das große Brauen ROMAN von H.A. von BYERN URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER VERDAU

37. Fortsetzung (Nachdruck verboten) Und nun war ich wieder daheim... In den beiden ersten Tagen hatte ich kaum eine Minute für mich gehabt; der Inspektor kam, die anderen Beamten, ganze Stapel von Postfächern lagen auf dem Schreibtisch und harrierten der Erledigung. Aber ich fühlte mich so müde, so gleichgültig...

Seite 3 Sonst... fäulern... holzerlöse... mildert... distrikts... 31. März... Grenze... zur Stad... gilt... Käge... Gratia... wurden... jählich... Der... fatholisch... Lehrer... Die... eins für... gelangt... rigen Ho... als eine... Liebenze... Schwarz... Ortsgru... Die h... U im un... ja in gar... Kirchtur... Württem... werts, vo... interessier... halten w... Kraus... In lech... Geschäft... Opfer fal... zu mehrer... Bezahlung... ren Geld... mit Klein... wechselung... wird das... gelenkt un... der Verw... nen Geld... gen. Es... empfohlen... kaufsjerjo... nahme de... wache ver... Das n... wie die... Kursbuch... mesfahrpl... des Somm... ein Reich... Stück de... Bestellun... Reichsbah... Reisbüro... len, da fo... Lieferung... Ein Of... hat veräu... deutschen... turen und... unterbroch... halten sich... forschrit... Reich mit... 8 Uhr bis... Gedruc... mungen fi... im Ortsbe... 3 Pfennig... genannten... und Wohn... meitere... laut in lei... handskrift... Nachtrag... „Ihre“, „L... Grüßen Au... Um ich la... des Aufgab... Zweren... ziemlich... hatte am... Bestern... stattgefunde... uns in... wurde. D... nen gezeig... das Wicht... weckt. W... Genüsse m... einem Bef... Klein... Die Ne... Marfchall... gestorben... nissen. Ihr... aus Englan... jehige Für... Der Sa... burger Gen... hellbrunn... ling an das... 800 obda... ga in der... geworden je...

Sonstiges. Auf das Gesuch von städtischen Stammholz... fällern werden die Zahlungsbedingungen für die Stamm...

Dienstaftichten. Der Herr Staatspräsident hat eine Lehrstelle an der...

„Aus dem Schwarzwald“ Die Blätter des Württembergischen Schwarzwaldvereins...

Unsere Heimat Die heutige Nummer „Unsere Heimat“ führt uns nach...

Vorsicht Ladeneinhaber! In letzter Zeit mehren sich wiederum die Fälle, in denen...

Das neue Kursbuch. Die 1. Sommerausgabe 1928 sowie...

Ein Ostergeschenk der Reichspost. Der Reichspostminister...

Gedruckte Osterkarten ohne Umschlag, die den Bestimmungen...

Zwerenberg, 3. April. Passionsfeier. Bei einer ziemlich starken...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Urenkelin Blüchers gestorben. Die Urenkelin des Marschall...

Der Salzburger Coreggio kommt nach Wien. Der Salzburger...

800 obdachlose Familien. Infolge von Ueberschwemmungen...



Tage

liegt die Osternummer des Gesellschafters auf und bietet so die wirkungsvollste und sicherste...

Tage

lang morgens, mittags und auch abends wiederholt zur Hand genommen. Und glauben Sie dann noch an eine Zwecklosigkeit...

Anzeigen für die Osternummer müssen bis spätestens Donnerstag vormittag 10 Uhr aufgeliefert sein.

Feuer im Orientexpress. Auf der Station Fluns (Graubünden) mußte am 2. April vormittags 11 Uhr der Orientexpress...

Die Höhe der diesjährigen Nobelpreise wurde auf 156 938 Kronen festgelegt.

Der Cavell-Film „Dawn“ wurde nach Australien verkauft.

Trochfeuer. In Naissa (Oberfranken) sind 6 an der Kronacher Straße gelegene Scheunen mit allen Vorräten...

In der indischen Stadt Karachi brach ein Brand aus, der eine ungeheure Ausdehnung annahm.

Opfer des Verfuß. Bei Untersuchungen über Fäulnisbakterien wurden der Professor der Tierheilkunde in Angora...

Das Erdbeben in Smyrna. Am 1. und 2. April wurden in der Gegend von Smyrna weitere Erdstöße verspürt...

Deutsche Einwanderung nach Chile?

Die chilenische Regierung beabsichtigt die Einwanderung in großem Ausmaß zu fördern.

Chile ist ein etwa 1855 Kilometer langer und bis 260 Kilometer breiter Küstenstreifen...

Manches spricht somit für eine Einwanderung in Chile. Trotzdem muß dringend geraten werden...

Letzte Nachrichten

Botschaftsbericht über die Donez-Gefangenen. Berlin, 4. April. Wie der Lokalanzeiger berichtet, hat Legationssekretär Schliep...

worin er mitteilt, daß die Unterredung in Gegenwart dreier Beamter der G. P. U. stattfand und sich auf je 10 Minuten beschränkte.

General Graf von der Goltz in Finnland.

Helsingfors, 4. April. Bei seiner Ankunft in Helsingfors wurde General Graf von der Goltz mit einer besonderen Ansprache...

Wiederaufbau durch deutsche Arbeiter.

Berlin, 4. April. Nach einer Meldung Berliner Blätter haben Reparationskommission und Transferkomitee den Verdun-Bauvertrag...

Der Osservatore kommentiert die Papstrede.

Rom, 4. April. Unter der Ueberschrift „Objektive Bemerkungen“ geht der Osservatore Romano am Dienstag auf den Wiederhall...

Tunnen und Sport

Das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart?

Das Stadtschultheißenamt Stuttgart hat die Deutsche Turnerschaft eingeladen, das 15. Deutsche Turnfest 1933 in Stuttgart abzuhalten.

Für das 14. Deutsche Turnfest in Köln sind bereits über 150 000 Quartiere belegt.

Ein französischer Afrikaflug. Am 3. April früh sind die beiden französischen Fliegeroffiziere Hauptmann Girardot und Leutnant Cornillon...

Wettlauf Los Angeles - Neuport. Der Regier Gardner traf in Neuport (Neumexiko) als Etappenflieger ein.

Eutingen, 3. April. Festverleguno. Weil am Sonntag, den 4. Juni das Gaußhüttenfest in Horb stattfindet...

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 3. April. 4,1755 G., 4,1835 B.
6 D. Reichsanl. 27 86.75.
D. Abl.-Anl. 1 51.75.
D. Abl.-Anl. 2 54.75.
D. Abl.-Anl. ohne Ausf. 16.
Berliner Geldmarkt, 3. April. Tägl. Geld 9, Warenwechsel 7 v. H.
Privatdiskont 6,75 v. H.

Die Banca d'Italia hat mit Wirkung vom 1. April den Diskontsatz von 6,5 auf 6 v. H. herabgesetzt.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat im Jahr 1927 111,4 Mill. Mark (gegen 62,7 Mill. im Vorjahr) an Renten ausbezahlt, bei einer Beitragseinnahme von 280 Mill. Mark (245)...

Das britische Staatshaushaltjahr hat mit einem Ueberschuß von 4,24 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen, während die beiden Vorjahre Fehlbeträge von 14 und 36,5 Millionen (1926-27 wegen der großen Streiks) aufwiesen.

kommen- und Vermögenssteuer zuzuschreiben, die den wirtschaftlichen Aufschwung Englands widerspiegeln.

Die Verluste des englischen Kohlenbergbaus belaufen sich nach der amtlichen Untersuchung im letzten Vierteljahr 1927 auf 4,6 Millionen Mark. Die reinen Erzeugungskosten betragen im Durchschnitt für die Tonne 14 Schilling 10,21 Pence (14,87 M.)...

Balkanleihe in Amerika. Die 1,5-Millionen-Dollarleihe des Balkans an der New Yorker Börse war binnen weniger Stunden voll gezeichnet. Der Erlös der Leihe dient zum Bau eines neuen Kollegiums der Propagandasäule auf dem Monte Janiculo in Rom.

Markte

Viehmarkt Karlsruhe, 2. April. Zufuhr: 65 Stüd Ochsen, 27 Bullen, 32 Kühe, 95 Färren (Kalbinnen), 161 Kälber, 1236 Schweine. Gesamtzufuhr 1616 Stück. Preis für den Zentner Lebendgewicht: Ochsen 48-57, Bullen 48-53, Kühe 18-38, Färren (Kalbinnen) 48-61, Kälber 50-84, Schweine 42-50. Beste Qualität über Notiz bezahlt. Verkauf des Marktes: Bei Großvieh langsam, Ueberstand, bei Schweinen gut, bei Kälbern ruhig.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 19-26. - Elmangen: Milchschweine 15-22, Käufer 35-45. - Rosenfeld: Milchschweine 15-26. - Ravensburg: Ferkel 14-22, Käufer 30-50. - Saulgau: Ferkel 19-23, Käufer bis 65 M.

Fruchtpreise. Balingen: Hafer 12,50-14, Gerste 14. - Elmangen: Weizen 13, Gerste 13-15, Roggen 14-15, Hafer 11 bis 14,50, Weizen 12. - Ravensburg: Weizen 10,35, Weizen 13,40 bis 14,50, Roggen 13-13,25, Gerste 14,50, Hafer 12-12,50, Saathäfer 12,60-13,75. Saaternte 14,90-15,80. - Reutlingen: Weizen 14-15,50, Dinkel 10-11, Klebmalen 90-100, Gerste 13 bis 15, Hafer 11,70-13,60. - Ulm: Weizen 13-14,20, Gerste 11 bis 14,60, Hafer 11-13, Kartoffeln 3-4,50 M. d. Ztr.

nen 14-15,50, Dinkel 10-11, Klebmalen 90-100, Gerste 13 bis 15, Hafer 11,70-13,60. - Ulm: Weizen 13-14,20, Gerste 11 bis 14,60, Hafer 11-13, Kartoffeln 3-4,50 M. d. Ztr.

Nürnberg Hopfen vom 2. April. Zufuhr keine. Umsatz zehn Ballen. Tendenz unverändert ruhig. Hallertauer Hopfen kostete 150, Württemberger Hopfen 180 Mark.

Beihwechsel. Der Bezirkskonsumverein Neuenbürg hat das gegenwärtige Geschäftshaus (früher Gasthaus zum Änter) an Schreinermeister Fauth um 65 000 Mark verkauft und das dem Kammerrentat Schmid gehörige Gebäude in der unteren Gartenstraße um 21 000 Mark angekauft.

Gestorbene:

Dornjetten: Marie Schmelzle, geb. Klumpp, 50 J.
Baiersbrunn: Chr. Theilaker, Obersteuerbeamter a. D., 68 J.
Birtensfeld: Karoline Firz, Wagners-Witwe, 76 J.

Beilagen-Hinweis.

Unserer heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt des Schuhgeschäfts Ernst Schuon, Nagold beigegeben, das wir mit seinem Angebot für erstklassige Mercedes-Schuhwaren der Beachtung unserer Leser bestens empfehlen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich der Beilagen „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“, und „Unsere Heimat“.

Das Wetter

Im Westen ist Hochdruck, aber bei Island eine starke Depression. Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender Aufklärung immer noch vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Stadtgemeinde Nagold. Taubenfangsperre. Ueber die Saatzeit sind die Tauben ab heute bei Straßvermeidung und der Gefahr des Abschießens auf 14 Tage eingesperrt zu halten. Nagold, den 4. April 1928. Stadtschultheißenamt: Maier.

Oster-Karten in großer Auswahl bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Prima selbstgemachte Eiernudeln empfiehlt Erhard Speidel (Vereinshaus). Es werden auch täglich Bestellungen auf Nudelkuchen zu Maultaschen entgegengenommen.

Dr. Beck hält am Osterfest keine Sprechstunde.

Am Gründonnerstag frische Seefische zu haben bei Fischer Luz. Gesucht nach auswärtig ein fleißiges, ehrliches Mädchen nicht unter 20 Jahren für Küche, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Nähere Auskunft bei Frau Reck Obst und Gemüse Nagold.

Für Regentage Gummimäntel Herrenwindjacken, Lodenmäntel Knabenwindjacken, Pelzerinnen Damenwindjacken. Paul Ränchle, am Markt, Calw

Rein Osterhäslens-Nest ohne ein Otto Keller Bändchen! Suchen gelangte von dem beliebten Schwaben-Dichter ein neues Bändchen zur Ausgabe unter dem Titel Kreuz net so! Auch dieses neue Bändchen bringt wieder eine Fülle ernster, schalkhafter und lustiger Gedichte, Lieder und Geschichten und wird der immer noch wachsenden Schar der Freunde des Dichters viele neue hinzumerben. Wer seinen Lieben zu Ostern eine rechte Freude bereiten will, eine Freude, die sich zudem immer wieder erneuert, so oft sie in dem Bändchen lesen, eine Freude, die sich unbegrenzt vervielfältigt durch Vorlesen aus dem Bändchen, der schenke ihnen ins Osterhasen-Nest ein oder einige Otto Keller Bändchen!

Für das Frühjahr sind neue Anzüge für Herren und Knaben in großer Auswahl eingetroffen und können ohne jeden Kaufzwang besichtigt werden. Paul Ränchle am Markt, Calw.

Nagold. Für Karfreitag empfehle ich Kabeljau Schellfisch Merlans Goldbarsch Fischfilet Wilhelm Frey Bahnhofstr. 12 Tel. 122

Ia Allg. Stangenkäse v. Bld. 50 Romadour Rahmkäse Frühstückskäse Edelweiß Camembert Emmentaler, saftig Emmentaler, ohne Rinde Kräuterkäse empfiehlt in nur erstklassig. Qualitäten Friedr. Schmid.

Feine, künstlerische Kleinigkeiten als Ostergeschenke sind eingetroffen. G. W. Zaiser. Beachten Sie bitte unseren Schaukasten

Das Glück lacht auch Ihnen einmal im Leben! Locken Sie es heute mit einem Los unserer verschiedenen aussergewöhnlichen Lotterien. Württ. Pferdemarkt-Losbriefe mit sofort. Gewinnentscheid Preis 1.- Darmstädter Pferdemarkt-Lotterie Ziehung garantiert 17. April 1928 Preis 1.- 16. Geldlotterie zur Wiederherstellung des St. Nikolaus-Münsters in Ueberlingen. Preis 1.- Ziehung am 30. April 1928. Mannheimer Markt-Lotterie 1928. Ziehung garant. unwiderruflich 8. Mai 1928. Preis 1.-

G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold. Empfehle hochprozent. Erdußmehl ferner für Garten und Topfpflanzen Harnstoff - Kali - Phosphor Otto Lehre.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen im Alter v. 16-18 Jahren für sofort. 1341 Frau Paula Kappler Bahnhofstr. Wer inseriert der profitiert! Probe u. Eingebührer für diese Woche auf.